

Tipps vom Tierarzt

Danke, dass Sie einem vom Leben bisher benachteiligten Tier ein Zuhause geben. Um die eventuell am Anfang auftretenden Schwierigkeiten gut meistern zu können, hier ein paar Tipps.



Futter: anfangs sollte das Futter nicht zu viel Eiweiß enthalten, da der Verdauungstrakt damit häufig überfordert ist und es dadurch im Darm zu Fehlgärungen kommen kann, was sich in Blähungen und Durchfall äußert.

Wenn Sie mehrmals am Tag kleine Portionen eines leichtverdaulichen Futters geben und zur Sicherheit noch ein Präparat zur Stabilisierung der Darmflora (z. B. Antibiophiluskapseln, Enteroferment oder ein vergleichbares Produkt) dazumischen, dann ist der Durchfall, den fast alle Neuankömmlinge haben, meist rasch behoben.

Tierarztbesuch: Wenn keine wirklichen gesundheitlichen Probleme bestehen (ein bisschen Durchfall in den ersten Tagen ist kein wirkliches Problem) kommen Sie erst nach einer Woche in die Tierarztpraxis für den ersten Check und die Chipregistrierung. Dann vertraut Ihnen Ihr Vierbeiner und ist viel entspannter.

Sollten Sie feststellen, dass Ihr Hund mehr als die ersten drei Tage bei Ihnen an Durchfall leidet, könnten auch **Giardien (Darm-Parasiten)** die Ursache sein. Durch eine Kotprobe lassen sich diese gut nachweisen. Sie können überall dort auftreten, wo viele Hunde zusammenkommen, z. B. Tierheime, Hundezonen, o. ä. und machen sich oft durch mit Blut versetzten, wässrigen oder schleimigen Durchfall bemerkbar. Giardien sind mit den entsprechenden Medikamenten vom Tierarzt – meist über einen Zeitraum von 14 Tagen – gut behandelbar.

Impfungen: Wundern Sie sich nicht, wenn Ihr Hund trotz bereits erhaltener Impfungen doch noch die eine oder andere Auffrischung braucht. In Stresssituationen kann das Immunsystem nicht so schnell und gut den Impfschutz aufbauen, der für ein langes, gesundes Leben nötig ist. Auch bei uns Menschen ist eine zweimalige Impfung im Abstand von 3 bis 4 Wochen Voraussetzung für eine gute Immunität, egal um welche Krankheit (Tetanus, FSME ...) es sich handelt. Genauso ist es auch bei den Tieren. Den Abschluss der Grundimmunisierung bildet die letzte Teilimpfung 12 Monate nach den beiden ersten Impfungen. Danach sind jährliche bzw. bei manchen Krankheiten auch nur alle drei Jahre Auffrischungsimpfungen nötig, um den Impfschutz aufrecht zu halten.

Wenn Sie nicht sicher sind, ob das Verhalten Ihres Tieres „normal“ ist oder ob doch ein Hinweis auf eine Krankheit vorliegt, setzen Sie sich bitte mit dem Tierarzt Ihres Vertrauens in Verbindung.



Dr. Ulrike Schicho
Tierärztin | Homöopathie

Flachgasse/Ecke Goldschlagstr. 121, 1150 Wien
Tel. 01 982 71 96, Mobil 0699 101 27 458
www.ulrikeschicho.at